

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Schacher (1841)

- 1 Man sieht, ihr wollt nur Honorare,
- 2 Man sieht's aus allem was ihr schreibt;
- 3 Die Freiheit ist euch eine Waare,
- 4 Womit ihr nur Geschäfte treibt.

- 5 Ihr laßt um euer lumpig Ichlein
- 6 Die Welt sich drehn bei Tag und Nacht;
- 7 Für Freiheit macht ihr nicht ein Strichlein,
- 8 Wenn ihr's zugleich für euch nicht macht.

- 9 Und liegt die Freiheit auf der Bahre,
- 10 Dann lebet
- 11 Dann habt ihr eine andre Waare,
- 12 Womit ihr noch Geschäfte treibt.

(Textopus: Schacher. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/23392>)